

## KOMÖDIE IM GLASPERLENSPIEL

# Es brodelt heftig hinter der Fassade

Hamster werden ausgesetzt, Handys in Blumenvasen versenkt und über Bildbände gekotzt: Das Stück „Der Gott des Gemetzels“, das im Asperger Glasperlenspiel aufgeführt wurde, beginnt harmlos, doch schon bald brodelt es ganz gewaltig.

## ASPERG

VON ANGELIKA TIEFENBACHER

Die französische Schauspielerin und Schriftstellerin Yasmina Reza zählt weltweit zu den meist gespielten Dramatikerinnen. Das Tournee Theater Stuttgart präsentierte ihre neue Komödie unter der Regie von Margarete Volz im fast ausverkauften Glasperlenspiel.

Weil der elfjährige Ferdinand Reille seinem Mitschüler Bruno Houillé mit einem Stock zwei Schneidezähne ausgeschlagen hat, besuchen die Eltern des Übeltäters in bester Absicht Vater und Mutter des Opfers. Michel Houillé (Klaus Ellmer) betreibt einen Eisenwarengroßhandel, seine Frau Véronique (Monika Wieder) ist sozialkritische Schriftstellerin. Sehr etabliert wirkt das Ehepaar Reille mit dem Juristen Alain (Dirk Deininger) und dessen nervöser Gattin Annette (Sophie Schneider).

Beide Paare zeigen sich anfangs verständnisvoll und streben eine pädagogisch korrekte, friedliche Lösung an. Doch bald schon treten neue Konflikte in den Vordergrund. Ständig klin-



Das Friede-Freude-Eierkuchen-Geplänkel weicht in „Gott des Gemetzels“ rasch heftigen Auseinandersetzungen.

Foto: Ramona Theiss

gelt das Handy von Alain, was seine Frau fast zur Weißglut treibt. Alain, der für einen Pharmakonzern tätig ist, muss einen Medikamentenskandal in den Griff bekommen und hält sich für unabkömmlich. Um das Chaos perfekt zu machen, ruft zwischendurch Michels Mutter an, die das Medikament mit den gravierenden Nebenwirkungen selbst nimmt. Nach dem anfänglichen Friede-Freude-Eierkuchen-Geplänkel fliegen rasch die Fetzen. Eheprobleme kommen

aufs Tapet – die Paare schreien sich an und schrecken nicht vor Vulgärsprache zurück. Der eigentliche Grund für das Treffen tritt den Hintergrund.

Annette gibt sich entsetzt, als sie erfährt, dass Michel den Hamster seiner Tochter ausgesetzt hat. Als Michel eine Runde Rum ausgibt, kehrt kurzfristig Frieden ein. Doch Annette verträgt keinen Alkohol und muss sich ausgerechnet über die wertvollen Kunstbände der Gastgeberin übergeben. Als zum wieder-

holten Mal Alains Handy klingelt, versenkt sie es kurzerhand in der Blumenvase. Während die Frauen darauf mit einer weiteren Runde Rum anstoßen, solidarisieren sich die Männer und versuchen, das Handy zu retten.

Yasmina Reza hat eine unterhaltsame, gesellschaftskritische Komödie geschrieben, die ohne den erhobenen Zeigefinger auskommt und stattdessen mit schwarzem Humor gespickt ist. Primitive Gags und knallige Reiber hat sie nicht nötig – das an-

spruchsvolle Stück kommt leise und tief daher, hat aber eine lang anhaltende Wirkung.

Zum Schluss verrät Michel, dass er Hamster Knusperinchen, den er nie leiden konnte, nicht schutzlos und alleine auf der Straße ausgesetzt hat. Er brachte das Haustier vielmehr zum Chinesen gegenüber, und in der Restaurant-Fritteuse schlug dessen letzte Stunde. Da kennen die Zuschauer kein Halten, mehr und danken den Schauspielern mit langanhaltendem Applaus.